

Selektive Bildkorrektur mit dem Camera-Raw-Zusatzmodul (ACR)

Der Anpassungspinsel (Korrekturpinsel) 2	Die selektiven Korrekturmöglichkeiten 7
Maske erstellen mit dem Anpassungspinsel . . . 4	Selektive Korrekturen in der Praxis 8
Arbeiten mit „Automatisch maskieren“ 5	Der Verlaufsfiler 12



Das Camera-Raw-Zusatzmodul (ACR) zu Adobe Photoshop ist die Schnittstelle des Programms zur Digitalfotografie. Längst ist es nicht mehr beschränkt auf reine Camera-Raw-Dateiformate, auch JPEG- oder TIFF-Dateien aus Digitalkameras lassen sich damit öffnen, damit man sie auf ähnliche Art bearbeiten kann wie Raw-Dateien.

Einer der wichtigsten Vorteile von Camera-Raw liegt in der Zerstörungsfreiheit der dort gespeicherten Informationen. Die ursprünglichen Sensordaten bleiben dadurch grundsätzlich erhalten, die Entwicklungseinstellungen, die wir mit ACR vornehmen, wirken nicht direkt auf die Daten, sondern werden zusätzlich zu ihnen in Form von Parametern gespeichert.

Leider verbot dieses Prinzip bisher lokale, selektive Korrekturen, weil sich diese nur schwer parametrisieren lassen. Das ändert sich allerdings gravierend mit der Version 5 von ACR, die mit Photoshop CS4 ausgeliefert wird. Diese Version bringt ansonsten nicht viel Neues, weil das Programmmodul für Pauschalkorrekturen inzwischen schon sehr gut ausgereift ist.

Aber dieses erhielt zwei neue Werkzeuge, die eine kleine Revolution auslösen, denn sie ermöglichen erstmals parametrisierte, selektive Korrekturen – und das vollkommen nichtdestruktiv und jederzeit editierbar: den „Anpassungspinsel“ und den „Verlaufsfiler“. Beide orientieren sich an traditionellen fotografischen Werkzeugen: Ersteres ist ein „universeller Abwedler/Nachbelichter“, das zweite ein bestens konfigurierbarer multiplexer Verlaufsfiler.

1 Ganz neue Möglichkeiten bietet ACR seit Version 5 (Photoshop CS4): Erstmals sind dort auch selektive Korrekturen zugänglich – auf zwei Arten: in Form von Masken, denen diverse Einstellungen zugeordnet werden können, und (wie in unserer Abbildung links) wie ein fotografischer Verlaufsfiler.

Mit dessen Hilfe haben wir bei diesem Bild (die linke Hälfte der Vorschau zeigt das Aussehen vor, die rechte das Aussehen mit der Korrektur) den Dunst entfernt, die Belichtung, den Kontrast und die Farbe korrigiert – alles in einem „Aufwasch“, jederzeit editierbar und vollkommen parameterbasiert und nichtdestruktiv.

 CD: PA3_Vol_24
Datei: Alpen
Foto: Marius König

Schnittstelle zur Digitalfotografie

Nondestruktivität

Neu in Version 5 (CS4): selektive Korrekturen

„Anpassungspinsel“ und „Verlaufsfiler“